Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 33

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Rürcher fantonaler Schreinermeisterverband. In Thalwil fonftituierte fich am Sonntag unter dem Borfitz von Schreinermeister Begetschwiler-Richterswil und in Unwesen-

heit von eiwa 50 Schreinermeistern ein fantonaler Schreinermeister Verband. Eine sechsgliedrige Kommisson wurde mit der Organisation des Verbandes beauf-

Allgemeines Bauwesen.

Schulhausban Feuerthalen. Die Bürgergemeinde Schaffhausen genehmigte einen Kausvertrag über die Landabtreiung an die Primarschulpslege Feuerthalen. Das 13,800 m. umfassende Spielbrettareal wird von der Rimarschulpslege Feuerthalen. der Kürgergemeinde um den Preis von 37,260 Fr. an die zurgergemennde, um den Preis von 3,200 on die zurgerische Nachbargemeinde verkauft, da das emporsebliche Feuerthalen auf diesem westlich von der Kirche und dem Schulthaus gelegenen Areal ein neues Schulbaus nehst Turnhalle und Turnplatz errichten will.

Kanalisation und Wasserversorgung Uster. In der Zwilgemeindeversammlung vom 6. November wurde über das von herrn Geometer Suter verfaßte Projekt

von der Vorsteherschaft beantragte Aredit von 32,000 Fr., wovon ca. Fr. 10,000 an Beiträgen geleistet werden, genehmigt, und die Behörde mit der Durchsührung des

Unternehmens betraut.

Durch die anhaltende Bautätigkeit, sowie die Erstellung des neuen Primarschulhauses beim Buchholz erweist sich die bestehende Wasserversorgung als ungenügend. Die Aufsichtskommiffion der Wafferverforgung Kirchufter gelangte daher an die Gemeinde mit dem Gesuche um Krediterteilung von Fr. 2500.— behuss Vornahme von Bohrungen nach neuem Trinkwasser. Auf den Rat eines Fachmannes hin wurde von Weiterfaffungen im Nathal, die doch nur ungunftig ausfallen wurden, abgefehen und dafür beim Mühleholz Ufter Bohrungen nach Wasser vorgenommen. Diese Bohrungen ergaben ein äußerst gunftiges Resultat und wurde ber verlangte Rredit von der Gemeinde einstimmig gewährt.

Bauwefen im Kanton Bern. (rdm-Rorr.) Außer der großangelegten, durch den jüngsten Gemeindebeschluß (Subvention von Fr. 150,000 an die auf rund 620,000 Fr. veranschlagten Gesamtsosten) desinitiv gesicherten Wasserheilanstalt wird Interlaten auch eine neue stattsliche Radeaustalt bekammen melke an der Sunskraustralische liche Badeanstalt bekommen, welche an der Jungfrauftraße,

an die Gemeinde Matten angrenzend, bereits profiliert ist. Der imposante, aber stilgerecht sich in die eigenartig hubsche Gegend einschmiegende Neubau des Hotel Bahnhof auf Saanenmofer rudt mit raschen Schritten

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschliken

Parallel geträste Cannenbretter in allen Dimensionen.

Dade, Bipse und Doppellatten. Föhren o Lärden. Spezialitäten:

ia slav. Eichen in grösster Auswahl. ,, rott. Klotzbretter .. Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedampft, parallel gefräst und astrein.

Bureau: Talacker II
Aborn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,

Linden, Ulmen, Rustern,

seiner Bollendung entgegen und soll schon Mitte des nächsten Monats den Wintersportsfreunden, die hier ein geradezu ideales Terrain sinden, geössnet werden. Das mit allem Comfort ausgestattete vorzügliche Haus entshält 70 Fremdenbetten.

In dem idyllischen Thunerseedorfe Leißigen ist nun das alte, mit bemerkenswerten Malereien geschmückte Kirchlein unter kundiger Leitung in schön gelungener Weise restauriert worden, so daß es sich nun frohgemut neben den schönsten bernischen Dorffirchen sehen lassen darf. Und dabei hat die ganze bemerkenswerte Arbeit nicht einmal ganz Fr. 4000 verschlungen.

Bauwesen in Huttwil. (rdm.-Korr.) Eine ganz ungewöhnlich rege Bautätigkeit wird fich in nächster Zeit in der unteremmentalischen Metropole Huttwil entfalten, und zwar handelt es fich hier um eine bemerkenswerte spontane Aeußerung der privaten Baulust, die hocher-freulich ist, obschon sie sich in einer Richtung hin be-wegt, die man, als der Bau der Hofmattstraße samt Kanalisation von der Gemeindeversammlung beschloffen wurde, nicht voraussah. Die jest so plötlich lebendig gewordene Baulust sucht fich nämlich ihr Terrain ganz abseits der demnächst in Angriff zu nehmenden Hofmattftraße, und zwar im Norden des Städtchens, am rechten Ufer der Langeten, am fanft ansteigenden Gudfuße des sogenannten Huttwilberges, wo bereits das Krankenhaus steht. Hier ist allerdings die Lage für sogenannte Eigenheime geradezu ideal: sonnig, mild, ruhig, und staubfrei zc., trockener, famoser Baugrund und was man nur alles noch mehr wünschen fann. Sier werden nun im nächften Frühighr nicht weniger als ein Dugend hübsche Gin- und Zweifamilienhäufer, womöglich in einheitlichem Chaletstil erbaut werden, und zwar handelt es sich nicht etwa um ein spekulatives Gefellschafts- oder Genoffenschaftsunternehmen, sondern um die durchaus private Initiative der betreffenden Bauherren felber. Berr Ernft Scheibegger zum "Birfchen", ber am "Mühlerain", wie das Terrain am Huttwilberg heißt, bas meifte Land befitt, machte diefen Sommer ben Unfang, indem er dort ein Chalet errichten ließ, das nunmehr im Rohbau vollendet ift. Als man nun das hubsche Haus so freundlich vom grünen Hang herüber nach dem Städtchen grüßen sah, da regte sich plötzlich ob dem unerwartet hübschen Bilde in jedermann der Wunsch, bort drüben auch ein eigenes sonniges Beim zu besitzen. Freilich, bei den meiften mußte dies frommer Bunfch bleiben. Undere aber sind in der Lage, diesem Wunsche Berwirklichung zu verschäffen, und so kam es alsbald zu einem wahren Wetteifer um die prächtigen und relativ noch billigen Hauspläte, so daß sich dort in Kurze ein noch viuigen Hauspiage, 10 das sich dort in Kurze ein eigenes schmuckes Villenquartier entwickeln wird. Herr Ernst Scheidegger läßt zwei Chalet erstellen; sodann haben dort jerner Land für eigene Häufer erworben die jett die Herren Möbelsabrikant H. Meer (2 Hausplätz), Kondusteur G. Läubli, Kondusteur Kaufmann, Sestundarlehrer H. P. Müller, Depotchef Niggliumd etwa vier weitere Käufe sind in den nächsten Tagen dem Abschluß nahe. Natürlich werden dann noch Straßen mit Trottoirs und eine beffere Bufahrtsftraße jum

Städtchen erstellt werden müffen, so daß eine Fülle von Arbeit und Verdienst für die mannigsachsten Berufe und Unternehmer erwächst. Das ist gerade in diesen teuren Zeiten hocherfreulich.

Käsereinenbauten. (rdm-Korr.) Eine der schönsten, stattlichsten und aufs modernste eingerichteten Käsereien wird gegenwärtig in Oberwil bei Büren im bernischen Seeland erstellt. Das durchaus nach den Grundsäsen des Heimelschutzes planierte Gebäude — die Entwürse stammen von Architekt Wyß in Lyß — wird der Ortschaft zur Zierde gereichen und für ähnliche Bauten vor bildlich sein. Erstellt wird dasselbe von den vereinigken Käsereigesellschaften der dortigen Gegend.

Bautätigkeit in Luzern. Nach Aussage von Hand werksmeistern ist zur Winterszeit in dieser Stadt schon seit langer Zeit nicht mehr so viel gebaut worden wie gegenwärtig, und zwar links und rechts der Reuß. Neben gewöhnlichen Miethäusern werden auch eine schöne zahl Geschäftshäuser neu erstellt oder an solchen gründliche Renovationen vorgenommen. Durch die Bauten am Kapellplatz (zur Gilgen und Falck) erhält der alte Stadtteil eine neue Zierde. Auch das Restaurant zum "Falken" erfährt durch Erbauung eines größern Saales, Seite Hertenstraße, eine wesentliche Umgestaltung.

Diese rege Bautätigkeit in den Wintermonaten if erfreulich. Hoffentlich wird da die Witterung nicht allu

bosartig mitspielen.

Eine Landhaustolonie baut gegenwärtig Herr Architekt Emil Dettwiler in Bajel bei dem basellandschaftlichen Dorfe Reinach. Es sollen dort ca. 40 Einund Mehrfamilienhäuser im Gartenstadtstil errichtet werden. Einige fertige Bauten haben bereits Käuser gefunden.

Kirchenbau in Weesen. (Korr.) In seiner Bersammlung vom 6. November hat der evangelische Kirchenverein in Weesen den Ankauf eines Grundstücke beschlossen behufs späterer Erstellung eines Kirchleins. Dieses kommt in prachtvoller Lage auf die Höhe wischen Bühltirche und Liegenschaft Bergli zu stehen und müste eine Zierde des Städtchens werden. Vis zum Bau geschritten werden kann, wird noch einige Zeit vergehn, da teilweise noch die finanziellen Mittel sehlen und die Zahl der evangelischen Kirchgenossen eine kleine ist.

Wasserversorgung Uznach. Beschlüsse von weiter gehender sinanzpolitischer Tragweite hat in Uznach eine außervordentliche politische Bürgerversammlung mit Gubeisung der Erweiterung der Wasserversorgungs, und Hohrantenanlage nach Hinterhirschland, des Umdaus der Wasserleitung durch das Böllenbergtobel und der Fassungeneuer Quellen eventuell im alten Quellgediet bei Ernelswil, oder aber, wenn das dort erhältliche Wasser sich nauß ungenügend erweist, in der Durchschläge bei Bild hauß-Ricken, alles nach den Projektierungen von hem Ingenieur Schmid in Wesen, gefaßt. Borgesehen is sür Hinterhirschland ein eigenes Druckneh mit einem Reservoir auf der Bürglenliegenschaft. Eine neue Reservält Uznaberg. Ersteres kommt auf eine Höhe von 430 Metern zu liegen und wird 100,000 Liter sassen. 20 Meter

tieser als das alte im Buchwald, das deren 224,000 hält. Das ganze Erweiterungswerf rechnet mit einem Kostenauswand von 37,500 Fr. Für Quellfassungen sind 4000 Fr., für erwähnten Leitungsumbau 850 Fr. durgesehen. Dazu kommen, wenn die Wasserversorgung nach hinteriirschland erstellt ist, die Auslagen für einen Feuerwehrrequisitenwagen samt Ausrüstung — 2000 bis 2500 Franken.

Die kantonale Gemeinnützige Gesellschaft Graubiinden beschloß die Erweiterung der Anstalt für schwachsinnige Kinder von 30 auf 50 Plätze. Bausumme 125,000 Kranken.

Rege Bantätigkeit herrscht gegenwärtig in Brugg. In Stelle der früher üblichen Mietkasernen, in denen einige Familien Platz fanden, werden gegenwärtig mehr Einsamilienhäuser gebaut, die schnellen Absatz finden. Brugg reicht mit seinen Borstadthäusern dis an die äußerste Peripherie hinaus. In den umliegenden Gemeinden werden die Häuser meistens stadteinwärts gebaut, so daß man oft nicht weiß, wo das Stadtgebiet aufhört und die Grenzen der Landgemeinden beginnen. Da in Brugg sehr viele Eisenbahnangestellte Beschäftigung sinden, suchen solche in der Umgebung sich Einssamilienhäuser zu erwerben oder kausen sich Bauplätz und lassen sich praktische und zugleich billige Wohnhäuser erstellen.

Lange Bauzeit. Der fürzlich eröffnete Pennsylvaniabahnhof von New-Yorf ist nicht nur die größte Bahnstation der neuen Welt, sondern überhaupt das größte Gebäude, an dem je ununterbrochen gearbeitet worden ist. Der Vatikan, die Tuilerien, und der Petersburger Winterpalast sind allerdings ausgedehnter, aber man hat an ihrer Errichtung nicht ohne Unterbrechung gearbeitet, sondern Jahrhunderte hindurch daran gedaut. Nach dem Bericht der Gesellschaft bedeckt die Station ein größeres Gebiet als irgend ein anderes lückenlos bebautes Gelände, nämlich 35,000 m². Die äußeren Mauern sind eine halbe englische Meile lang und in nicht ganz sechs Jahren ausgeführt worden.

Bauten in Luzern. Der Koftenvoranschlag für den Umbau des Kursaals in Luzern beläuft sich auf 600,000 Franken, dürfte sich aber um ein bedeutendes vermehren, soll er mit Beginn der nächstjährigen Saison vollendet sein. Gegenwärtig ist der rechtseitige Teil dis auf die Umfassungsmauern niedergelegt und ein Teil des Kursartens ausgehauen und für den Umbau das Fundament ausgegraben. Fortwährender Wasserzudrang vom See lött die Arbeiten. Größere Umbauten werden zurzeit auch an den Hotels "National", "Beaurivage" und "Bellvedere" vorgenommen, überhaupt werden allentsbalben diesen Winter Um- und Neubauten ausgesührt. Auch der Bahnhof erhält von der Außenseite auf zwei Seiten ein größes Glasdach, damit ankommende Fremde darunter bei Regenwetter Schut haben.

Verschiedenes.

† Holzhändler Heinrich Groß, in Ebnat (Toggenburg). In Sbnat verunglückte letten Dienstag nachts der weitbekannte Sägereibesiger und Holzhändler Hrch. Groß. In etwas später Abendstunde wollte er nach Gieselbach heimkehren, muß aber zu frühe abgeschwenkt sein und siel in den Fabrikkanal, aus dem sich der im 70. Ledensjahr stehende Mann nicht mehr retten konnte. Erst am Freitag nachmittag wurde sein Leichnam aufseiunden. Ein Berbrechen ist ausgeschlossen, da die mehrere tausend Franken enthaltende Brieftasche noch unversehrt sich vorsand.

Schreinereibrand. In Engi (Sernstal) ist die mechanische Schreinerei Wahl vollständig niedergebrannt. Die Brandursache ist unbekannt. Die Insaßen konnten mit knapper Not das Leben retten. Die kantonale Afsekurranz ist mit etwa 40,000 Fr. beteiligt. Das gleiche Etablissement war bei der Hochwasserkatasstrophe vom Mühlebach hart mitgenommen worden.

Gasexplosion in Genf. Samstag nachmittag brachte ein Arbeiter, welcher bei Ausschachtungen am Chemin de Delices etwas auflöten wollte, eine Gasleitung zur Entzündung, welche vorübergehend durch ein dickes Holzstück verstopft war. Es ersolgte eine furchtbare Explosion. Das Holzstück slog wie eine Kugel heraus und tras einen Arbeiter, welcher schwere Berletzungen an den Beinen dabontrug.

(Korr.) Auf der Weltausstellung in Brüssel wurde die höchste Auszeichnung auf Holzbearbeitungsmaschinen: Diplome d'honneur der Firma E. Kießling & Co. in Leipzig-Plagwitz zuerkannt.

Der Bevollmächtigte dieser Firma ist Herr Ingenieur F. Weber, dessen Büro in Zürich Enge, Brandschenkestraße 176 sich befindet.

Ausstellungskaften. Eine praktische Ersindung für Laden, Hotel und Restaurant hat die Firma Obrist & Söhne, Schreinerei, Fluhmühle-Luzern, gemacht. Dieselben sabrizieren gegenwärtig einen Schaukasten, der nur aus Glas besteht. Alle holz oder metallischen Berbindungen sind überslüssig. Durch einen patentierten Kitt wird das Glas zusammengehalten. Dieser Kitt bestigt die nötige Vibration und ist doch so sest, das das Glas ohne künstliche Mittel nicht getrennt werden kann. Die Kasten sind sehr sauber und absolut staubdicht. Mehrere solcher Kasten sind in Luzern bereits aufgestellt und können besichtigt werden, s. z. B. im Weismaren-



Soeben ist unser neuer Katalog Nr. 15 für

Einrahm-Leisten

nebst einer Rahmenberechnungstabelle erschienen. Der Katalog enthält **über 500 farbige Abbildungen** der besten und gangbarsten Profile, und ist für jeden Schreiner, Glaser, Buchbinder, der sich mit Einrahmungen befasst, unentbehrlich. Wir versenden den Katalog auf Verlangen an Interessenten 2054

gratis und franko.

A. & M. Weil

vorm. H. Weil-Heilbronner Spiegelmanufaktur u. Goldleistenfabrik ZÜRICH I.